

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 55.

Sonntag den 24. Februar.

1856.

Bekanntmachung.

Das erste Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

Nr. 1., Verordnung an sämtliche Polizeibehörden, einige Bestimmungen über das Verfahren bei Aufnahme körperlich oder geistig kranker Personen in eine Landesheil- oder Versorgungsanstalt betreffend, vom 11. December 1855;

Nr. 2., Verordnung, den Brodverkauf betreffend, vom 31. December 1855;

Nr. 3., Bekanntmachung, die Function des stellvertretenden Vorstandes bei dem Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatsschulden betreffend, vom 5. Januar 1856;

Nr. 4., Verordnung, die Anwendung arsenikhaltiger Getreidekörner zur Vertilgung der Mäuse betreffend, vom 10. Januar 1856;

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 5. März d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 20. Februar 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig, den 20. Februar 1856.

Auf Feueralarm rücken vom 1. März d. J. Mittags 12 Uhr an das I. und IV. Bataillon zum Feuerdienst aus.

Das IV. Bataillon besetzt die Brandstätte, das I. stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.

Das II. und III. Bataillon treten nur dann in Dienst, wenn nach dem Austrücken der beiden erstgenannten, im Feuerdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.
H. W. Neumeister, Commandant.

Im Monat Januar 1856 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Kirschmann, Ernst Wilhelm Adolf, Schneider.
Frau Franke, Christiane Wilhelmine verehel., Hausbesitzerin.
Herr Frege, Richard Woldemar, Prof. u. Dr. jur., Hausbesitzer.
: Dettich, Friedrich Ferdinand, Victualienhändler.
: Kirmse, Friedrich Wilhelm, Victualienhändler.
: Segnis, Carl Huldreich, Handlungsagent.
: Pohl, Johann Emanuel, Blumenfabrikant.
: Thiele, Carl Franz, Stubenmaler.
: Raundorf, Friedrich Wilhelm, Buchhändler.
: Seyffert, Friedrich Hermann Otto, Kaufmann.

Herr Klien, Adolph Bernhard, Maurermeister.
: Schütte, Hermann Friedrich Adolph, Conditor.
: Leich, Johann Friedrich Wilhelm, Victualienhändler.
: Lange, Bernhard Carl Friedrich, Tapezierer.
Frau Ehrlich, Sophie Auguste verw., Hausbesitzerin.
: Lorenz, Louise Henriette verw., Hausbesitzerin.
: Zehme, Fridoline Camilla verehel. Dr., Hausbesitzerin.
Herr Schulze, Johann Heinrich August, Hausbesitzer.
: Zetsche, Friedrich August Ernst, Gastwirth.
: Lüder, Martin Joachim Christoph, Zimmermeister.

Verhandlungen der Stadtverordneten.

(Schluss.)

Conto 15.

Hier sind für neue Brunnen und Borarbeiten zu einem neuen Wasserleitungssysteme rc. 1200 Thlr. gefordert, rücksichtlich welcher der Ausschuss

eine nähere Auskunft Seiten des Rathes für nöthig hielt.

Das Collegium theilte diese Ansicht.

Conto 24.

Zunächst wurde hierbei eine Anfrage wegen der beträchtlichen Steigerung der Arbeitslöhne, so wie wegen eines neuen Ansaßes von 250 Thlr. für Anschaffung von Arbeitsgeräthschaften, Expeditionsbedürfnisse rc. für nöthig erachtet.

Ferner zeigt das Conto zwei Ansaße von 3840 Thlr. und 1280 Thlr. für Erbauung eines neuen Vorraths- und eines neuen Arbeitsschuppens. Der Stadtrath hat mit Bezug hierauf die beim

vorjährigen Haushaltplane vom Collegium gestellte Frage: ob bei dem geringen Ertrage des Holz- und Bauhofs und bei den gänzlich veränderten Verhältnissen des Holzhandels die fernere Beibehaltung dieses Unternehmens noch im Interesse der Stadt liege, mit einer ausführlichen Darlegung der Gründe beantwortet, die ihn bestimmen, jene Frage zu bejahen.

Der Bauausschuss, auf frühere diesfallige Verhandlungen zurückgehend, konnte sich jedoch dadurch nicht veranlaßt sehen, sich für die Verwilligung der fraglichen Neubauten auszusprechen, behielt sich vielmehr vor, die angeregte Frage in einem besondern Gutachten, das sich zugleich auf eine Prüfung der Rentabilität des Bau- und Holzhofs ausdehnen wird, zu erörtern, und empfahl, die beiden Ansaße für den Neubau zweier Schuppen vorläufig nicht zu verwilligen.

St.-V. Dr. Heyner hielt die ganze Einrichtung der Geschäftsführung im Holzhofe, namentlich die beim Verkauf der Hölzer beobachteten Grundsätze nicht für geeignet, der Stadt einen, dem

Umfange des Unternehmens entsprechenden Gewinn zuzuführen. Eine solche Industrie in tochter Hand werde stets ohne ausreichenden Erfolg bleiben.

Andererseits erwähnte St.-B. Müller, daß die frühere Bau-Deputation sich nach den gepflogenen Verhandlungen von der Nothwendigkeit der Erbauung der Schuppen, die der Rath beantrage, allerdings überzeugt habe. In der That gingen auch jetzt die kostbarsten Rohhölzer dem Verderben entgegen. Ein Arbeiterschuppen sei ohnehin nothwendig; auch werde durch die Erbauung beider Schuppen die Reorganisation des Bau- und Holzhoofs nicht aufgehoben, zumal da die beiden Schuppen so erbaut werden könnten und sollten, daß sie leicht abgebrochen und an einem andern Orte wieder aufgerichtet werden könnten.

Der Berichterstatter entgegnete, daß der Ausschuss, wie bemerkt, die ganze Frage besonders behandeln werde, und daß daher auch die Ablehnung der Schuppenneubauten nur eine vorläufige sein solle.

Die Anträge des Ausschusses, so wie mit deren Vorbehalt das ganze Conto, fanden hierauf die Zustimmung der Versammlung.

Bei Conto 25

wurde beantragt:

daß ein mit 300 Thlr. unter den Unterhaltungskosten veranschlagter Durchstich in Connewitzer Revier nur unter der Bedingung genehmigt werde, daß derselbe in Uebereinstimmung mit der Wasserbaudirection erfolge.

St.-B. Häckel beantragte hierzu:

es möge in Zukunft der Verkauf der Hölzer im Wege der Licitation stattfinden.

Der Antrag wurde unterstützt und namentlich vom Dr. Heyner näher erläutert, der das bisher beim Holzverkauf in den städtischen Waldungen beobachtete Verfahren als unzweckmäßig bezeichnete. Weit angemessener als dieses Verfahren sei der licitationsweise Verkauf auf dem Stamme. Dr. Heyner stellte daher zu dem Häckelschen Antrage den Unterantrag:

daß in den städtischen Wäldern die Hölzer auf dem Stamme verkauft werden.

Auch dieser Antrag fand Unterstützung; doch machte St.-B. Bachhaus darauf aufmerksam, daß die zur Sprache gebrachten Anträge am Zweckmäßigsten mit der Frage wegen des Holzhoofs an den Bauausschuss gewiesen würden. Damit erklärte sich auch St.-B. Dr. Hauschild einverstanden, da es zunächst gelte, genaue Einsicht in alle Unterlagen zu erlangen. St.-B. Häckel sagte jedoch dabei keine Beruhigung, weil nicht alles geschlagene Holz in den Holzhof geliefert, sondern zum Theil auch in den Waldungen selbst verkauft werde.

Das Conto wurde hierauf mit dem Antrage des Ausschusses genehmigt, der Häckelsche Antrag einstimmig, der Heynersche Antrag gegen 14 Stimmen angenommen.

Ferner wies Dr. Heyner darauf hin, daß es nach dem Tode des verdienstvollen Oberförsters Koch und in Betracht der Befähigung der städtischen Forstbeamten ferner nicht mehr nöthig erscheinen dürfte, einen Oberförster für die städtischen Waldungen anzustellen.

Er beantragte deshalb, das Collegium möge dem Rath zur Erwägung geben, ob es nicht zweckmäßiger sei, von Wiederbesetzung der Oberförsterstelle abzusehen.

Dann könne der Ruhthurm, dieses schön gelegene und namentlich für Sommerwohnungen sehr geeignete Grundstück zum Vortheil der Stadtcasse anders verwerthet werden. Sollte der Rath indeß auf seinen Antrag nicht eingehen, dann werde, wie er ferner beantrage,

die Erbauung eines einfachen Försterhauses an einem andern und geeigneteren Orte vollständig genügen.

Diese Anträge wurden unterstützt und auf Vorschlag des St.-B. Köhler an den Ausschuss zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen verwiesen, womit sich der Antragsteller einverstanden erklärte.

Bei Conto 32

sprach das Collegium die Erwartung aus, daß der Stadtrath bei Ablauf aller über städtische Räumlichkeiten abgeschlossenen Mietheverträge den schon jetzt theilweise eingeschlagenen Weg der Licitation auch fernerhin einhalten werde.

Die wegen entsprechender Verwerthung des Hermann'schen Grundstücks und wegen Erhöhung der Pachtzinsen für die zwischen dem Thomaspförtchen und dem Fleischerplage gelegenen Gärten früher gestellten Anträge wurden wiederholt.

Dasselbe

Conto 41
von einem auf das Budenwesen bezüglichen, beim vorjährigen Haushalteplane gestellten Antrage. Das Collegium erwiderte diesem Antrage den Rath, darüber, wieviel Capital in den Buden angelegt und wieviel Quadratruten des städtischen Grundes und Bodens von den Buden besetzt sei, Mittheilung zu machen und zugleich zu erwägen, ob nicht das eigentliche Budenwesen der Privatindustrie ausschließlich zu überlassen, das städtische Areal aber nach der Quadratstelle zu vermiethen sei.

Zu Conto 42

hat der Stadtrath mittels besonderen Schreibens nachträglich 1845 Thlr. 15 Ngr. postulirt, die der nothwendig gewordene Neubau der Orgel in der Peterskirche in Anspruch nehmen wird. Sie wurden verwilligt.

Ferner beschloß man hier zwei bei Prüfung des vorjährigen Haushalteplans gestellte Anträge, welche die Abschließung der Winkel an der Nicolaikirche durch eiserne Gitter und die Beseitigung der immer noch vorkommenden Selbzahlungen an die Hebammen und deren Beifrauen in der Kirche betrafen, zu wiederholen.

Conto 44.

St.-B. Häckel knüpfte an dieses Conto die Bemerkung, daß über das Verfahren bei Ertheilung von Schankconcessionen mehrfach Klage geführt werde, indem einzelne Nachsuchende oft lange auf die Concession warten müßten, während Andere sehr schnell in deren Besitz gelangten. Er beantragte,

den Rath zu ersuchen, die Erledigung der Schankconcessionen und die Reihenfolge der Vertheilung in geeigneter Weise den Betheiligten bekannt zu machen.

Vorsteher Adv. Franke hielt ein, daß ein solcher Antrag nicht in den Befugnissen des Collegiums liege, indem damit in das Bereich der Verwaltung eingegriffen werden würde. Gleicher Ansicht waren Vicevorsteher Klein und Adv. Anschütz, während Dr. Heyner das Collegium für berechtigt hielt, auf Abhülfe der bezüglich der Ertheilung der Schankconcessionen allerdings vorhandenen Uebelstände hinzuwirken. Zur Entgegnung ging Vicevorsteher Klein auf die wegen der Schankconcessionen bestehenden obrigkeitlichen Verfügungen näher ein und begründete darauf den Schluß, daß es sich hier nur um Privatinteressen handle.

St.-B. Häckel zog hierauf, nachdem ihn der Vorsteher auf die Bestimmungen in §. 115 der Städteordnung aufmerksam gemacht hatte, seinen Antrag als solchen zurück und erklärte, er begnüge sich damit, daß sein Wunsch, die erwähnten Uebelstände beseitigt zu sehen, in das Protokoll aufgenommen werde.

Die in den Deckungsmitteln dieses Conto veranschlagten Erträge der Hundsteuer hatte der Finanzausschuss nicht zur Genehmigung empfohlen, weil diese Erträge nicht unter den laufenden Deckungsmitteln zu verrechnen, sondern zu dem bestimmten Zwecke der künftigen Errichtung eines Irrenhauses, den Anordnungen der Regierungsbehörde gemäß, aufzusammeln seien.

Auf mehrere hierauf bezügliche Anfragen theilte St.-B. von der Crone mit, daß diese Erträge später allerdings zur Verzinsung der für den Bau eines Verpflegungshauses für Waisen, Blödsinnige und Irre aufzunehmenden Capitale verwendet werden sollten, daß sie aber, da jener Bau zur Zeit nicht in Angriff genommen sei, recht wohl in den Deckungsmitteln figuriren könnten. Dagegen zogen die St.-B. Lorenz und Dr. Heyner in Zweifel, ob die Stadt überhaupt zur Erbauung einer solchen Anstalt gezwungen werden könne, und Ersterer beantragte,

das Collegium möge sich bei der heutigen Beschlussfassung, unbeschadet einer künftigen Entscheidung über den Bau des Irrenhauses, dagegen verwahren, daß aus der Annahme des Ausschussvorschlages für die Stadt ein Präjudiz erwachse.

Da der Ausschuss auf Vorschlag des St.-B. Bieber seinen Antrag zurückzog, so wurde nach Schluß der Verhandlungen hierüber der fragliche Ansaß genehmigt.

Zu Conto 41,

dem eigentlichen Schlusssteine des ganzen Haushalteplans, bemerkt der Stadtrath Folgendes:

„Obgleich sich aus der Zusammenstellung der sämtlichen Bedürfnisse und Deckungsmittel der Stadtcassenanschlüsse ein Fehlbetrag von 3605 Thlr. ergibt, welcher noch durch die, in reiflicher Erörterung begriffene Herstellung der im Laufe der Jahre völlig defect gewordenen Wollbude nicht unbeträchtlich vermehrt werden wird — ein Gegenstand, worüber wir noch nachträglich mit den Herren Stadtverordneten in Verhandlung zu treten und

vorbehalten — so konnte doch andertheils nicht unerwogen bleiben, daß der Additional-Etat wegen Vermehrung der Arbeitskräfte des Polizeiamts vor Mitte des künftigen Jahres nicht zur Verwendung kommen, daher ungefähr 5850 Thlr. an der vollveranschlagten Bedürfnissumme des Conto 3 werden erspart werden.“
Wir haben daher kein Bedenken getragen, bei

Conto 41

im Einverständnisse mit der gemischten Finanz-Deputation den directen Schöf- und Communalabgabenbetrag der letzten beiden Jahre von 82,000 Thlr. auf die Soll-Summe von 73,000 Thlr. oder die Hebesätze gleich denen vom Jahre 1850 zu ermäßigen, indem wir den Real-Schoß nebst Communalanlagen von 4, Pf. auf 3, Pf. pr. Steuer-Einheit, so wie die Personal-Schoß- und Communal-Abgabe von beziehentlich 10 Ngr. und 20 Ngr. auf 9 und 18 Ngr. Zuschlag auf jeden Gewerbe- und Personal-Steuer-Thaler herabzusetzen beschloffen haben.“

Die Erwägungen, welche den Stadtrath bei Bemessung der directen Steuern geleitet haben, und welche sich eben so auf den vorhandenen wirklichen Bedarf, als auf die auch vom Collegium bei Prüfung der letzten Jahresrechnungen ausgesprochene Ansicht stützen, daß der Verwaltung ein angemessener finanzieller Rückhalt zu gewähren sei, wurden von dem Finanzausschusse allenthalben als richtig anerkannt. Derselbe empfahl die Verwilligung des Conto's und das Collegium sprach dieselbe einstimmig aus, indem es schließlich, vorbehaltlich aller gestellten Anträge, den städtischen Haushaltplan auf das Jahr 1856, so wie den gleichzeitig vorgelegten Haushaltplan der Kriegsschulden-Lösungscasse genehmigte.

Neue Straße.

Die vor Kurzem in diesem Blatte von mehreren Bewohnern der Gerberstraße in Anregung gebrachte neue Fahrstraße, welche dem großen und schon vielfach besprochenen Uebelstande abhelfen soll, den eine allzu große Frequenz nothwendig zur Folge haben muß, ist sicher von einem jeden unparteiischen Bürger freudig begrüßt worden, dafern etwas Wahres an der Sache und der Zweck eben kein selbstsüchtiger, vielmehr derselbe ein rein gemeinnütziger ist. Ueber die Nothwendigkeit, den auf der Gerberstraße so häufig vorkommenden Störungen in der Passage, besonders Markttags durch den Wagenverkehr, eine entsprechende Ableitung zu verschaffen, kann und wird Niemand im Zweifel sein; wohl aber sind, wie es scheint, die Ansichten verschieden über die dem Zwecke möglichst entsprechende Anlegung der angeregten Zweigstraße. So können wir der Ansicht, diese Zweigstraße hinter der östlichen Seite der Gerberstraße nach der Stadt zu führen, deshalb nicht beistimmen, weil der Passagenverkehr auf dem Platze vom Halle'schen Thore bis an die Gerberstraße, ohnehin jetzt schon der lebhafteste, durch die Einmündung der Thüringer Eisenbahn unausbleiblich noch gesteigert wird und somit die Einmündung der projectirten Zweigstraße zwischen dem Thüringer Bahnhof und dem alten Steuergebäude den Verkehr auf diesem Platze nur noch vermehrt und zum Nachtheile des Publicums daselbst concentrirt, keineswegs aber, wie es wohl gleichzeitig wünschenswerth, verringert und ablenkt.

Wie wir aber diese eben angedeutete Einmündung der neuen Fahrstraße nicht als zweckentsprechend betrachten können, eben so wenig können wir der in Nr. 31 d. Bl. vorgeschlagenen Zweigstraße das Wort reden, welche, westlich von der Eutrich'scher Chaussee abgehend, beim Herrmannschen Grundstücke in die Stadt einmünden soll, weil mit diesem Project die Errichtung eines neuen Thores und die dadurch bedingte Vermehrung von Thorbeamten eine unausbleibliche Folge, nächstdem aber der Platz bei der Einmündung derselben in die Stadt durch das Schmidt'sche Grundstück beengt und nicht so unbehindert ist, wie man es wünschen muß; denn es darf hierbei nicht unbeachtet bleiben, daß die Schulkinder der zweiten Bürgerschule, welche ihren Weg nach der nordöstlichen Seite zu nehmen müssen, nicht selten in Gefahr kommen könnten.

Hier, wo es sich um eine wesentliche Abhülfe und gemeinnützige Verbesserung handelt, sei es uns gestattet, von unparteiischer und selbstsüchtigen Zwecken abholden Seite darauf aufmerksam zu machen, daß der vorliegende Zweck sicher am besten, leicht und ohne großen Kostenaufwand erreicht werden kann, wenn man den von der Natur gebotenen Weg, die bereits vorhandene neue Straße, dazu benutzen möchte. Die Vortheile, der Stadt Leipzig nach ihrer Nordseite einen zweiten geeigneten Ausgang zu schaffen, sind so sehr in die Augen springend, daß wir dieselben hier wohl unberührt lassen können; nicht aber darf hier unerwogen bleiben, daß,

wenn der Ausführung der von uns vorgeschlagenen Zweigstraße Seiten der betreffenden Grundbesitzer, besonders des Keilschen Grundstücks, Hindernisse nicht entgegengestellt werden, was wohl kaum zu erwarten steht, da, wie wir hören, Herr Keil schon vor circa 10—12 Jahren in höchst anerkennenswerther Weise die Hand dazu geboten haben soll, so wird mit der Durchführung dieses Projectes gleichzeitig die abscheulichste, der Gesundheit so nachtheilige Sumpf- und Stinkgegend verschwinden müssen. Denn wem es so bekannt, wie dem Einsender, welche Stinkluft durch den an den Hintergebäuden der auf der Westseite gelegenen Häuser der Gerberstraße nach dem Keilschen Garten zu laufenden Canal verbreitet wird, weil derselbe allen Unrath der Schleusen und Abzuchten aufnehmen muß; wer die höchst lästigen, im Sommer aber oft pestilenzialischen Ausdünstungen wahrzunehmen Gelegenheit fand, der muß im Interesse seines Nebenmenschen und also besonders in sanitätspolizeilichen Rücksichten schon dem Wunsche den größten Nachdruck geben, daß dieser faulige Graben bei dieser Gelegenheit gänzlich und für immer beseitigt wird.

Wenn man nun mit der leichteren, zweckmäßigeren und weniger kostspieligen Ausführbarkeit des angeregten Projectes noch denjenigen Stadtheil gleichzeitig verbessern kann, der fast einzig nur noch unsere Stadt mit gesundheitswidrigen Dünsten belästigt, so können und dürfen wir uns mit vollem Recht und dem festesten Vertrauen auf unsere verehrl. Behörde der Erwartung hingeben, daß dieser hier in wohlmeinender Absicht niedergelegte Vorschlag sicher nicht ungehört noch unbeachtet bleiben wird. H.

Die Feuerlösch-Patronen

betreffend, ist aus Anlaß des letzten in unserer Stadt stattgefundenen großen Brandunglücks, wovon die Barfußmühle betroffen wurde, in Nr. 45 d. Bl. von einem Herrn S. eine Angelegenheit wieder einmal in Anregung gebracht worden, welche für das Leben und Eigenthum der Communen sowohl, wie jedes Einzelnen von so großer Wichtigkeit ist, daß sie nicht genug besprochen werden kann, und, wie die Erfahrung lehrt, auch in unserer Stadt noch mancher Reformen und Anschaffung, und, so weit dies bis jetzt geschehen, noch mancher Schritte zu deren Bekanntsein, Zugänglichmachung und praktischen Anwendung bedarf, — ich meine das Feuerlöschwesen. Warum ist z. B. als Local für die an und für sich sehr lobenswerthe neue Einrichtung: die permanente Feuerlöschmannschaft unter Commando eines, als früherer Artillerist dazu besonders befähigten Feuer-Corporals die so versteckte, enge und, mit Ausnahme einer einzigen, von allen Seiten nur auf Umwegen zu erreichende Schulgasse gewählt worden? Warum ist ferner das Vorhandensein dieser Feuerwehr, — deren Local — und daß man bei eintretender Feuergefahr wo möglich zuerst an dieser Stelle Meldung machen und Hilfe holen muß, nicht mit Nachdruck und Wiederholung zur allgemeinen Kenntniß gebracht? — während es bis jetzt nur ein ganz kleiner Theil hiesiger Einwohner weiß. — Wenn die darüber umlaufenden Nachrichten richtig sind, so ist wohl diese Unkenntniß mit Schuld, daß genannte Feuersbrunst so große Ausdehnung gewann, indem der, vom Feuer zuerst fortgeeilte Mann (zwar ist schon dieses, dem Bernehmen nach, erst nach längerem Kampfe mit dem Feuer geschehen) anstatt Lösch- und Rettungshilfe an obgenannter Stelle zu holen, — nach der Neukirche gelaufen und nach klingelndem Umhertappen daselbst den Thürmer allarmirt hat. —

Warum sind ferner die längst von unserer Regierung vielfach geprüften, in den Staatsanstalten, ferner in Dresden und vielen Städten eingeführten, im fernen Auslande berühmten und in vielen, und gerade den gefährlichsten Fällen, wo z. B. Wasser mehr schadet als nützt, durch kein anderes der bekannten Feuerlöschmittel ersetzbares Feuer-Löschpatronen des königl. sächs. Bergrath Kühn von dem hochgeehrten Rath unserer Stadt noch nie in Anwendung gebracht worden, obgleich derselbe, dem Bernehmen nach, bereits vor mehreren Jahren eine Probe davon angeschafft haben soll? — und obgleich man, dem Adressbuche nach, die Gelegenheit, dieselben kaufen und resp. bestellen zu können, hier am Platze — bei Herrn A. Bucher, welchem deren Versendung übertragen ist, — hat. Wenn der Bergrath Kühn, nachdem er sich nicht nur das Verdienst, die Erfindung gemacht zu haben, erworben, sondern auch zu den Experimenten, Prüfungen und praktischen Ausführung bedeutende Opfer an Zeit, Mühe und Geld gebracht, als auch geforgt hat, daß diese allgemeinnützliche Erfindung durch unsere Staatsregierung zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden

ist, kann man es demselben wohl nicht verdenken, wenn derselbe vielleicht nicht geneigt ist, obendrein noch Opfer, damit dieselbe auch eingeführt werde, zu bringen, denn es dürfte wohl nun Sache der Behörden als auch Privaten zu sein, sich mit diesem Löschmittel bekannt zu machen und zu versehen. Vielleicht findet sich Herr Bucher, und wer sonst damit bekannt ist, bereit, einige Mittheilungen über dieses Löschmittel zu veröffentlichen. — Prüfet Alles und das Beste behaltet. — T.

Azteken in Leipzig!

Es ist noch nicht lange her, daß man aus dem Reiche der Mitte jene aus London zu uns gekommene interessante Chinesenfamilie zu sehen Gelegenheit hatte. Jetzt haben wir es in der Kürze mit einem noch interessanteren Menschenpaare, und zwar aus Mittelamerika zu thun. Die Anzeige in der Nr. 53 macht uns auf den Besuch zweier Indianerkinder aufmerksam, über deren Ursprung und Abstammung in der gelehrten Welt zu London, Paris und Berlin viel Streit unter den Sachverständigen gewesen ist. Alexander von Humboldt empfahl diese merkwürdigen Kinder in einem Schreiben vom 3. d. M. an Geheimrath K. G. Carus in Dresden; dieser hat sie am 6. untersucht und schließt sich der Ansicht Humboldt's an: daß es Kinder amerikanischer Race mit Hemmungsbildung von Gehirn und Schädel — Mikrocephalen, wahrscheinlich toltekanische Abkömmlinge, beide Individuen aber keineswegs normale Beispiele eines eignen Volks-

stammes seien. Es sind ein Knabe, — Marimo, und ein Mädchen, — Bartola, in dem Alter zwischen 13—15 Jahren, welche trotz der Mißbildung ihres eigenthümlich kleinen Schädels sonst wohlgebaut und ziemlich muntern Geistes sind, wenn sie auch in ihrem Spielen und Sichbewegen lebhaft an Affen erinnern. — Zwei Spanier brachten sie 1849 nach Newyork, körperlich und geistig ganz verwahrlost. Der jetzige Führer derselben, M. J. M. Morris, brachte sie an sich und machte sie erst durch Pflege und freundliche Behandlung menschenähnlicher. Die Toltekas und Azteken sind alte mexikanische Völkerstämme, welche wahrscheinlich aus dem Norden und Osten des amerikanischen Continentes nach Mexiko, von da nach Centralamerika und endlich nach Peru herabkamen, wo sie das Inkareich (400 Jahre vor der spanischen Eroberung) gründeten. In allen diesen Ländern wurden die Tolteken aber später von andern Stämmen erdrückt, in Mexiko vollends durch die Azteken, welche mit 6 andern Stämmen, sammt und sonderb aus dem Nordosten, erst unter der Toltekas Herrschaft gestanden hatten, decimirt und aufgerieben, so daß jetzt die Spuren des Toltekastammes so ver einzelt sind, wie die der Aegyptier, der Kopten, unter den heutigen Aegyptern, den Fellah's.

Das ethnographische Interesse dieser höchst merkwürdigen Erscheinung springt von selbst in die Augen. Also: nous verrons.

Berichtigung. In Nr. 54 S. 710 muß es bei Cento 12, Bauaus schuß, Position s statt 5 heißen.

Börse in Leipzig am 23. Februar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.
Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	89	—	Sächs. lausitzer Pfandbr. . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—
	- - kleinere . . .	—	—	do. do. do. . . .	4	100	—	u. B. à 100 $\frac{1}{2}$. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	115 $\frac{1}{2}$	—
	- 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$. . .	—	77 $\frac{1}{2}$	Leipz.-Dr.E.-B.-Part.-Oblig.	3 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—
	- 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$. . .	—	97	Thüring. Prior.-Obligat. . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	227	—
	- 1852 u. 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$	—	97	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	98	—	Löb.-Zitt. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	55 $\frac{1}{2}$	—
	v. 100 -	—	99 $\frac{1}{4}$	Cr.-C.-Sch.} kleinere	3	—	—	Alberts- do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200 -	—	101 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	329	—	—
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500 -	—	86	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	114	113 $\frac{1}{2}$	—
	rentenbriefe} kleinere	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. do. do.	5	83	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	165	—
	Eisenb.-Comp. . . à 100 $\frac{1}{2}$	—	99	do. do. do.	5	—	—	Cöln-Mind. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	Leipz. St.-} v. 1000 u. 500 -	—	95	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	4	—	105 $\frac{1}{2}$	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—
Obligat.} kleinere	—	—	do. Loose v. 1854 . do.	4	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—	
do. do. do.	—	100 $\frac{3}{4}$	Wiener Bank-Actien pr. Stück	675	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	—	
do. do. do.	—	—	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.	—	—	173 $\frac{1}{2}$	National-Bank . pr. fl. 150	98 $\frac{1}{2}$	—	—	
Sächs. erbl.} v. 500 $\frac{1}{2}$	—	88 $\frac{1}{2}$	do. à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	152	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
Pfandbriefe} v. 100 u. 25 -	—	—	do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do.} v. 500 $\frac{1}{2}$	—	92 $\frac{1}{4}$	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	130	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$	—	99	—	
do. do.} v. 100 u. 25 -	—	—	B. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	119	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$	—	99	—	
do. lausitz. Pfandbr. -	—	—	do. do. Litt. C. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	136					
			Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.								

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 M.	143 $\frac{3}{4}$	—	London pr. 1 £ Sterl.	{ 7 Tage dato	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-	—	—	—
	k. S.	—	102 $\frac{7}{8}$		{ 2 M.	—	—	ring. Ausmünzungsf. Agio p. Ct.	—	10 $\frac{1}{2}$ *)	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 M.	—	—		{ 3 M.	—	6. 22 $\frac{1}{4}$	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 15 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	99 $\frac{7}{8}$	Paris pr. 300 Francs	{ k. S.	—	80 $\frac{3}{4}$	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	5 $\frac{1}{2}$ †)	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. 2 M.	110 $\frac{1}{2}$	—		{ 2 M.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$	k. S. 2 M.	—	—	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	{ 3 M.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As. do.	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	99 $\frac{3}{4}$		{ k. S.	98	—	Passir- do. do. - à 65 As. do.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 M.	57 $\frac{1}{4}$	—		{ 2 M.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—
in S. W.	k. S. 2 M.	—	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	{ 3 M.	—	96 $\frac{1}{2}$	do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	3 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 M.	—	152	21 K. 8 G. . . . Agio pr. Ct.		—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—
			150 $\frac{3}{4}$	Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ do. - do.		—	—	Silber do. do.	—	—	—

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 23. Februar 1856.

Rüböl loco: 17 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ Briefe; p. Febr., März, ingl. p. März, April: ebenfalls 17 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ Br.; p. April, Mai: 17 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ Br.; p. Sept., Oct.: 14 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Br.
Leinöl loco: 15 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Br. — Mohnöl loco: 22 $\frac{1}{2}$ Br.
Weizen, 89 S, braun, loco: nach Qual. 96—100 $\frac{1}{2}$ bezahlt.
Roggen, 84 S, Ungar., loco: 77 $\frac{1}{2}$ Br., dergl., Altmarkt., do.:

79 $\frac{1}{2}$ Br., 78 $\frac{1}{2}$ bez.; dergl., f. Landwaare, do.: 80, 79 $\frac{1}{2}$ und 79 $\frac{1}{2}$ bez.; dergl., geringere, ebenso, do.: 78 $\frac{1}{2}$ bez.; p. April, Mai: 80 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br.
Gerste, 74 S, loco: 51 $\frac{1}{2}$ bez.; dergl., mit Maß-Erfas, do.: 51 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Br.; dergl., reell, do.: 52 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.
Hafer, 54 S, Wapen., loco: 28 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br.; 58 S, dergl., do.: 31 $\frac{1}{2}$ bez.
Spiritus loco: 36 und 36 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.; p. Febr.: 36 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.; p. März: 36 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.

Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren in Leipzig

nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.
(Bergl. S. 597 d. Bl. auf 1853.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	22. Febr. 56.	20. Febr. 56.	13. Febr. 56.
Weizen- u. Roggenbr. à 1 Dr. Schfl.	7 1/2 f. 6 1/2 f.	7 1/2 f. 6 1/2 f.	7 1/2 f. 6 1/2 f.
Branzbrot für drei Pfennige .	— 8 3/4 f.	— 8 3/4 f.	— 8 3/4 f.
Semmel für drei Pfennige .	— 4 1/2 f.	— 4 1/2 f.	— 4 1/2 f.
Drelling für drei Pfennige .	— 5 1/2 f.	— 5 1/2 f.	— 5 1/2 f.
Kernbrot für drei Pfennige .	— 6 1/2 f.	— 6 1/2 f.	— 6 1/2 f.
„ für einen Neugr. .	— 2 1/2 f.	— 2 1/2 f.	— 2 1/2 f.
„ für zwei Neugr. .	1 . 11 1/2 f.	1 . 13 1/2 f.	1 . 13 1/2 f.
Roggenbr. für zwei Neugr. .	1 . 11 1/2 f.	1 . 13 1/2 f.	1 . 13 1/2 f.
„ für vier Neugr. .	2 . 24 1/2 f.	2 . 26 1/2 f.	2 . 26 1/2 f.
„ für sechs Neugr. .	4 . 5 1/2 f.	4 . 12 1/2 f.	4 . 12 1/2 f.
„ für acht Neugr. .	5 . 21 f.	5 . 24 1/2 f.	5 . 24 1/2 f.
Schwarzbr. für drei Neugr. .	2 . 24 1/2 f.	2 . 26 1/2 f.	2 . 26 1/2 f.
„ für sechs Neugr. .	5 . 17 f.	5 . 25 1/2 f.	5 . 25 1/2 f.

Tageskalender.

Stadttheater. 112. Abonnementsvorstellung.
Die Valentine.
Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freytag.
Personen:

- | | |
|--|---------------------|
| Der Fürst | Herr Bödel. |
| Prinzessin Marie | Fräul. Bartelmann. |
| Valentine, Freiin von Geldern, | Frau Wohlstadt. |
| Minister von Winegg | Herr Stürmer. |
| Graf Wöning | Herr Ladrey. |
| Hofmarschall von der Surten | Herr Denzin. |
| Lieutenant von Stolpe | Herr Streng. |
| Rath Müller | Herr Behr. |
| Georg Winegg, unter dem Namen Saalfeld, | Herr Wenzel. |
| Robert, | Herr Niebig. |
| Johanna, | Fräul. Kalburg. |
| Eine Kammerfrau, | Frau Graf. |
| Benjamin, Spießdube, | Herr Pauli. |
| Ein Harfner | Herr Carnov. |
| Seine Tochter | Fräul. Grondona II. |
| Der Bizeuner | Herr Saalbach. |
| Der Schlichter des Gefängnisses | Herr Gillis. |
| Erster Cavalier | Herr Graf. |
| Zweiter Cavalier | Herr Falckenberg. |
| Ein Bedienter | Herr Ludwig. |
| Cavaliere und Damen des Hofes. Bediente. | Kellner Wachen. |
- Das Stück spielt in der Sommer-Residenz eines Fürstenhofes.

Fünftes

Abonnement-Quartett

im Saale des Gewandhauses

Montag den 25. Februar 1856.

Erster Theil: Trio für Violine, Viola und Violoncell von L. v. Beethoven (G dur), vorgetragen von den Herren **Röntgen, Herrmann und Grützmacher.** — Quartett für Streichinstrumente von L. Cherubini (Nr. 1, Es dur), vorgetragen von den Herren **David, Röntgen, Herrmann und Grützmacher.** — Variationen für 2 Pianofortes von O. Singer, vorgetragen vom Componisten und Hrn. **A. Krause** (zum ersten Male).

Zweiter Theil: Ottett für Streichinstrumente von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von den Herren Concertmeister **David, Concertmeister Dreyschock, Röntgen, Hauhold, Herrmann, Hunger, Grützmacher** und Capellmeister **Rietz.**

Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Mistner** und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.
(Ganz 9 Uhr) **Die Concert-Direction.**

Öffentliche Bibliotheken:

Vollbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürger-schule Nr. 3 parterre).
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. Bonnis, Leihankalt für Rußf. und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Bin- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihankalt für Rußf. (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neumarkt, hohe Elie.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruch-bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 9, empfiehlt alle Schwerezeuge um billige Preise.
Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.
B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitäts-straße Nr. 23.
Neubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Neubles, Goldrahmens u. a. Spiegel, so wie Matrassen und Bett-Einsätze.
Neubles neuester Façon im Neubles-Magazin Raundbröcken Nr. 5 von **J. A. Teuthe.**
Pappfabrik von **C. F. Weber,** Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 17. d. M. sind aus einem in der Dresdner Straße gelegenen Geschäftslocale 5 ziemlich neue Zweithalerstücke verschiedenen Gepräges und 2 Thlr. 9 Ngr. in einem sächsischen Cassenbillet und kleinerem Silbergelde entwendet worden.
Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher auf die Verübung dieses Diebstahls oder die Person des Diebes Bezug hat.
Leipzig, den 21. Februar 1856.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Jund, Act.

Steckbriefs = Erledigung.

Der von uns hinter dem Candidaten der Rechte, **Ernst Heinrich Otto,** am 4. December vor. Jahres erlassene, in Nr. 341 und 343 des hiesigen Tageblattes vom 7. und 9. December abgedruckte Steckbrief hat sich erledigt.
Leipzig, den 23. Februar 1856.
Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Kris.

Verpachtung.

Montag als den 25. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen die drei Leiche in Gohliser Flur auf der Gemeindestube daselbst meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher zur bestimmten Zeit pünktlich einzufinden.
NB. Die Bedingungen werden beim Termin bekannt gemacht.
Frenzel.

Auction.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Effecten an Neubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthen ic., worunter auch eine **Copir-maschine, zwei Alabastervasen mit Glasgloden** und **Consols,** eine Elektrifirmaschine, sollen nächsten **Montag den 25. Februar d. J.** früh von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr in der Nico-laistraße Nr. 5, zwei Treppen hoch, gegen sofortige Baarzahlung notariell durch mich versteigert werden.
Adv. Julius Eschmann, requ. Notar.

Von morgen den 25. Febr. an wieder (die erste diesjähr.)

Cigarren - Auction

Vormitt. 9—1/2 Uhr, Nachmitt. 2—5 Uhr,
in Auerbachs Hof. — **A. Bucher.**

Strada ferrata Centrale Toscana.

Sienna - Empoli.

Einnahme im Monat Januar 1856 Lire 39,948 14 s. — d.
gegen item : : : 1855 : 37,659 2 : — :

Empfehlenswerthe Confirmationsgeschenke!

In allen Buchhandlungen zu finden:
Opitz, F. W. Heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation. 8. 5. Auflage. Elegant gebunden mit Goldschnitt 1 Thlr.
— **Heilige Stunden eines Jünglings** bei und nach der Feier seiner Confirmation. 8. 3. Aufl. eleg. geb. mit Goldschn. 1 Thlr. 10 Ngr.
— **Beicht- und Communionbuch.** 8. geheftet. 20 Ngr.

Verlag von **Eduard Sannell** in Leipzig,
Königsstraße Nr. 20.

Mit Kaufloosen vierter Classe 49ster Lotterie, Ziehung
Montag den 3. März, empfiehlt sich

August Kind, Hotel de Saxe.

Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir die höfliche Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes, des Tapezierers **J. W. Naub**, unter der Leitung eines tüchtigen Geschäftsführers fortführen werde, und bitte die geehrten Herrschaften, das dem Verstorbenen seit einer Reihe von Jahren so vielfach geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst zu übertragen.

Kaufm. verw. Naub.

Die Strohhutfabrik von Louis Ahlemann,

Thomasgässchen Nr. 6,
übernimmt alle Gattungen Strohhüte zum Waschen, Bleichen, Färben und Verändern.

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit
in Schachteln à 6 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh
in Gläsern à 2 1/2 und à 5 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.



Die Strohhut-Fabrik und Bleiche

von **Louise Schneider, Markt, Kaufhalle,**

empfehlte sich mit Waschen und Modernisiren getragener Strohhüte.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von W. Becksmann,
jetzt Bahnhofstraße am Wintergarten, — Gewölbe: Salsgässchen im Bäderhause,
empfehlte sich mit Waschen, Bleichen und Verändern aller Arten getragener Strohhüte.

Cotillon - Orden und Decorationen

in ganz neuer und reicher Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
Gustav Rüger, Strimmel, Straße Nr. 36 (Celliers Haus).

Die Töchter Schule

des Unterzeichneten nimmt für Ostern wieder neue Schülerinnen — vom 6. Lebensjahre an — auf. Ihr Plan — mit Angabe der Ausdehnung des Unterrichts in fremden Sprachen — wird im Locale der Anstalt, **Königsstraße Nr. 9 part.**, ausgegeben. Anmeldungen erbittet sich

Dr. C. Bornemann.

Sprechst. täglich Vormittags 11—1 Uhr, Nachmittags 4—6 Uhr.
NB. Um ferneren Irrungen zu begegnen, bemerke ich, daß meine Anstalt nur **Töchter Schule** ist. **D. D.**

In 6 bis 15 Stunden Schönschreib-Unterricht

für nur 3 Thaler Hainstraße Nr. 5, 3. Etage.

Englische Sprache

kann in den Abendstunden von einem Deutsch-Amerikaner schnell und billig erlernt werden. Näheres bei **S. S.**, Zeitzer Straße Nr. 23, 3 Treppen links.

Pianoforte-Unterricht

wird noch einigen Scholaren nach einer gründlichen und leichten Methode billig ertheilt und giebt Herr **S. N. Karscheltz**, Katharinenstraße Nr. 17, gütigst nähere Auskunft.

Gummischeuhe besohlt und reparirt billig **Fleischer**, Hainstraße, Elephant, im Hofe 3 Treppen links.

Wäsche wird schnell und billig gestickt, so wie Röcke, Kragen und Streifen werden auslangirt neue Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Hühneraugenpflaster

nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Engl. Odontine, das beste und sicherste Mittel gegen Zahnschmerz,

Lentners Hühneraugenpflaster zu haben in der **Salomonis-Apotheke.**

Die Hauptniederlage von Bergmann's Toiletteartikeln

bei **Theodor Pätzmann**, Centralhalle,
empfehlte zu Fabrikpreisen:

Bergmann's Zahnselbe { das Töpfchen 3 Ngr. und 6 Ngr.,

Bergmann's Odontine { eine Dose 25 Ngr.,

Bergmann's Zahnpasta { das Päckchen 4 Ngr. und 7 1/2 Ngr.

Detailverkauf bei **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.



Um mit unsern noch vorräthigen
Cotillon-Orden und Decorationen
 zu räumen, verkaufen wir solche bedeutend unter Preis.
Gehr. Tecklenburg.

Ausverkauf!

Um noch vor Ostern mit verschiedenen Artikeln ganz zu räumen,
 verkaufen wir nachfolgende Waaren bedeutend unterm Einkaufs-
 preis, als:

**Brochen, Armbänder, Bouquethalter, Fächer,
 Porzette, Flacons, Porte-monnaies, Cigarren-
 Stuis, Stöcke, Tabatiere, Uhretten, Doppels-
 Perspective, Damen-Recessaires, Ihee-, Tabak-,
 Cigarren- und Handschuh-Kästen, Porzellanvasen,
 Tassen, Figuren etc., Eisenguss und bronzierte Brief-
 beschwerer, Schreibzeuge, Feuerzeuge, Cigarren-
 gestelle, Uhrträger, Spirituslampen, Nachtlampen
 ohne und mit Uhren, Lichtschirme, Federträger,
 verschiedene Silberplattirte Waaren und noch Mehreres.**
Gehr. Tecklenburg am Markt Nr. 15.

Echte Pariser Herrenhüte
 feinsten Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Lager fertiger Federbetten,

geriffener Bettfedern und Daunnen, so wie Matratzen mit
 und ohne Stabfedern empfiehlt **Sophie verw. Leideritz,**
 Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Neapolitanische Toiletten-
 oder **flüssige Schönheits-Selbe**
 in Gläsern zu 10 % ist wieder angekommen bei
Gehr. Tecklenburg.

Zu verkaufen

ist ein Haus in der Nähe Leipzigs, worin seit 10 Jahren Brod-
 und Weißbäckerei betrieben wird. Näheres beim Registrator **Mann**
 in Reudnitz.

Zu verkaufen habe ein herrschaftliches Grundstück mit ge-
 räumigem Garten in Heine-Reichel'scher Vorstadt schön und sonnig
 gelegen. Unterhändler verbittet sich
Adv. Weber, Secretair des R. S. Spruchcollegii,
 Erdmannsstraße Nr. 10 parterre.

Vorgerückten Alters halber

soll ein ausgedehntes gutes **Schlosserhandwerkzeug** wie es
 steht und liegt sofort billig verkauft werden. — Zu erfragen bei
 Herrn Kaufmann **Juckuff,** Hainstraße.

Ein sehr reichhaltiges **Herbarium,** gut geordnet und von
 bester Erhaltung, ist Umstände halber billig zu verkaufen Peters-
 straße Nr. 17 bei **Halter.**

Zu verkaufen: Veränderung halber ein ganz neu und dauer-
 haft gearbeiteter **Divan Raundörchen** Nr. 2.

Zu verkaufen ist 1 **Sopha,** 1 **Commode,** 1 **Küchenschrank,**
 2 **Waschtische,** 1 **Fenstertritt,** **Johannisgasse** Nr. 25, 4. Etage.

Eisen-Liqueur.

Der Eisenliqueur enthält nach Einholung ärztlicher Bestimmung das richtige Verhältniß Eisen, um der Gesundheit des Menschen
 förderlich und dienlich zu sein.

Prof. Dr. **Boc** sagt in Gartenlaube Nr. 3:

„Eisen ist einer der wichtigsten Nahrungstoffe; es befindet sich in der Pflanzennahrung, an welche der Unbe-
 mittelte vorzugsweise gewiesen ist, in ungenügender Menge, und ist deshalb dieser Eisenliqueur vorzüglich allen Denen zu empfehlen,
 welche nicht genug Fleischspeisen zu sich nehmen können. Auch befördert er die Verdauung, indem er die Bewegungen in den
 Verdauungsorganen anregt, ebenso ist der Eisenliqueur **Blutarmen** (Blutarmen) durch seinen Eisengehalt sehr dienlich
 „und besonders zu empfehlen.“

Von dem Eisenliqueur habe ich alleinigen Verkauf und empfehle davon drei Sorten: **Liqueur ferrugineuse** à Fl. 10 %,
Eisen-Liqueur à Fl. 7 1/2 %, **Eisen-Branntwein** à Kanne 7 %, à Original: Fl. 8 %.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Nicolaisstraße Nr. 15.

J. G. Freygang.

Hierbei die Bemerkung, daß ich alle **Liqueure** und **Branntweine** nur auf warmem Wege, durch **Digestion** und **De-**
stillation fabricire und dieselben von vorzüglicher Güte billigst empfehle.
 Der Ddige.

Ein sehr schöner **Rupbaumflügel** (nicht zu groß) steht
 für 250 Thlr. zum Verkauf bei
A. Bretschneider, baltischer Platz Nr. 5.

Meubles-Verkauf.

Burgstrasse No. 31, 1 Treppe.
 Von der Partie neuer Meubles, welche, zu einer Meubles-
 Handlung bestimmt, wegen Todesfalls billig verkauft werden,
 sind noch übrig: **Buffets, Cylinder-Bureau, Sopha-Ge-
 stelle, Schreibsecretair, Silberschrank, Wasch-
 toilette, Schreib-, Näh-, ovale und Spieltische,**
 und soll bis Ende der Woche damit geräumt werden.

Zu verkaufen sind mehrere neue Mahagony-Nächtische **Albert-**
straße Nr. 6.

Zu verkaufen ist eine gusseiserne **Kochmaschine** in
 eine Küche, 25 Zoll lang, 18 Zoll tief.
 Näheres beim **Hausmann** **Dresdner** **Straße** Nr. 63.

Zu verkaufen sind billigst 4 **Schraubböcke** und 3 **Dugh.**
Schraubzwingen, für Tischler passend, so wie ein **blauer,** noch
 guter **Communalgardenrock,** **Magazingasse** Nr. 2 parterre.

Zu verkaufen ist eine **Communalgarden-Armatur** **Brühl**
 Nr. 54, 3. Etage rechts.

Billig zu verkaufen sind zwei **schlagende ungar. Sprosser**
Dresdner **Straße** Nr. 60, im Hofe 3 Treppen.

Eine Partie **trockene elterne Pfosten,** 2 und 3 Zoll stark, à Zoll
 6 Pf., stehen wegen **Mangel** an **Platz** zu verkaufen. Zu erfragen
 bei **Advocat** **Curt Beck,** **Thomasikirchhof** Nr. 4.

Trabucillos - Cigarren,

vorzügliche Qualität, 25 Stück 9 und 12 %, alte **Ambaloma**
 25 Stück 7 1/2 %, **Sylva** 25 Stück 15 %, **Londres** 25 Stück
 9—12 % empfiehlt **Julius Kiepling,** **Dresdner** **Straße** 57.

Eine Partie recht schöne kräftige **Bremer**

Sylva-Cigarren

à 20 % nahmen wir in Angriff; desgl. offeriren wir
div. Sorten Londres
 von 12 bis 45 % pr. m. und 25 Stück 10—38 %.
G. C. Marx & Comp., **Brühl** Nr. 89.

Cigarren

in alter feiner Waare empfiehlt
S. A. Eckoldt, **Reichstraße** Nr. 13.

La Norma-Cigarren Nr. 13 à Mille 10 % halte bestens
 empfohlen. **A. C. Kuhlau,** **Dresdner** **Straße**
 im **Trierschen Institut.**

Gereinigten und abgelagerten

Kornbranntwein

à Kanne 40 u. 48 %, pr. Eimer 9 u. 9 1/2 %, so wie echten alten
Nordhäuser à Kanne 7 %, pr. Eimer 13 1/2 % empfiehlt
 Wiederverkäufer **B. Voigt,** **Lauchaer** **Straße** Nr. 1.

Punsch- und Grog-Syrupe
von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Goa** ver-
kauft zu festen Preisen en detail und in Partien
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern
à 1 und 2 fl. zu **Cardinal** verkauft
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Messinaer Apfelsinen
sind die ersten eingetroffen und werden billig verkauft bei
Carl Schauf, Universitätsstraße.

Von dem verbesserten Meißner Weine à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ und 10 fl. ,
so wie seine Punsch-Essenzen empfiehlt
Carl Schauf, Universitätsstraße.

Guten Rothwein
à 5 fl. pr. Flasche offerirt
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Sehr starkes süßes Pflaumenmus
à 22 fl. pr. fl. bei **S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Schweizer Käse, Limburger do. } von vorzüglicher Qualität
bei **C. Bernhardt, Markt Nr. 14.**

Gutes hausbackenes Brod
ist täglich zu haben Brühl Nr. 38.

Leihhausscheine, Uhren, Kauf } gebr. Kleidungsstücke, Goldsachen, Betten,
gegen **Wäsche u. s. w. kauft fortwährend Carl**
Rückkauf. } **Ungibauer, Halle'sche Straße Nr. 1 part.**
Auch wird auf Verlangen das Rückkaufsrecht gestattet.

Getragene seidene Damenstrümpfe werden zu kaufen gesucht
Petersstraße Nr. 18. **Kipping.**

Zu kaufen gesucht
wird eine in Gebrauch gewesene Brückenwaage von 15—20 Ctr. Trag-
kraft. Offerten Neukirchhof 12 u. 13 Comptoir links abzugeben.

Eine eiserne Treppe
wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe der Größe und
des Preises sind abzugeben im Meubles-Magazin in Stieg-
litzens Hof.

Zwei Stühle zum Fahren
werden zu kaufen gesucht in dem Meubles-Magazin in Stieg-
litzens Hof.

5000 Thlr. werden auf erste Hypothek gesucht.
Adv. Dr. Andrijschky, Reichsstraße Nr. 44.

Zur Sicherung einer Existenz werden 100 fl. , 5 $\%$, gegen voll-
kommene Sicherheit gesucht. Adv. poste rest. franco unter R. K. #173.

An junge Leute,
welche in **Chemnitz** die Gewerbschule besuchen wollen, kann ein
passendes Logis mit Kost und Aufwartung abgegeben werden, und
will Herr **Siefinger** in der Postrestauration die Güte haben,
weitere Auskunft hierüber zu ertheilen.

G e s u c h.
Zu einem lucrativen Geschäft wird ein Theilnehmer mit 2 bis
3000 fl. disponiblen Vermögen gesucht, und ist das zu beabsich-
tigende Geschäft eines der rentabelsten mit am Plage. Man
bittet, die Adressen gef. in der Expedition d. Bl. unter No. 300
niederzulegen, worauf Näheres erfolgt.

Uhrmachergehülfen - Gesuch.

Drei geübte Gehülfen finden gegen gutes Salair dauernde Be-
schäftigung bei

Andreas Breunig
in **Würzburg.**

Ein Commis,
der im Leinwand- und Tischzeuggeschäft
gearbeitet hat, wird gesucht von **Wilh.
Regner in Breslau.**

Einen geübten Schreiber sucht
Adv. Siebster, Brühl Nr. 58.

Gesucht wird ein Kellner, mit guten Zeugnissen versehen,
Nicolaisstraße Nr. 41 parterre.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich
melden in der Buchbinderei von
Ferd. Sönide, Nicolaiskirchhof Nr. 5.

Ein Lehrling wird für ein hiesiges Material-, Tabak- u. Farben-
geschäft gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen E. K.
102 poste restante Leipzig franco niederlegen.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, findet
eine Stelle bei **Ernst Hagendorff, Hainstraße Nr. 5.**

Vom 1. März an wird ein guter und pünktlicher Wächter ge-
sucht Brühl, Schwabe's Hof Treppe E, 1. Etage.

In Knopfmacher-Arbeit geübte Mädchen finden Beschäftigung
Petersstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Eine junge Dame, welche Puzarbeit tüchtig versteht, wird bei
gutem Gehalt und freier Station in einer mittlern Stadt unweit
Leipzig zu engagiren gesucht. Näheres bei
Fr. Linne, Blumen- und Modewaarenfabrik.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Puz-
machen geübt ist, kann in einer kleinen Stadt in der Nähe sofort
ein Unterkommen finden. Darauf Reflectirende wollen sich melden
Neukirchhof Nr. 31, 2 Treppen.

Offene Stelle. Eine qualifizierte Wirthschafterin, welche
die feine Küche gründlich versteht, so wie im Nähen und Platten
nicht unerfahren, kann auf ein Rittergut placirt werden.
Näheres kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage im Comptoir.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Alles Brühl
Nr. 78, im Hofe 2 Treppen bei **E. Herrman.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder längstens zum ersten
März ein gewandtes, streng ordentliches Dienstmädchen für häus-
liche Arbeit, und wollen sich Solche mit guten Zeugnissen versehene
melden bei Frau Christophori, Frankf. Str., gold. Laute, Hofpart. links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches reinliches Mäd-
chen für Kinder und häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 32 part.

Ein unverh., gebild., 30 Jahre alter, cautionsf. Mann sucht,
mit besten Attesten versehen, unter bescheidenen Ansprüchen als
Aufseher, Rechnungsführer, Markthelfer ic. Stellung; auch würde
er einer Witfrau bei Führung ihres Geschäfts beistehen.
Näheres Neukirchhof Nr. 35, 2 Treppen.

Ein junger cautionsfähiger militairfreier Mann sucht so bald
als möglich eine Stelle als Markthelfer oder einen ähnlichen
Posten. Adressen bittet man gefälligst bei Herrn Höpfer,
Glockenstraße Nr. 1 abzugeben.

Ein junges gewandtes Mädchen sucht zu Ostern einen Dienst
als Stubenmädchen oder Jungemagd. Nähere Auskunft hierüber
wird Mühlgasse Nr. 13, 1 Treppe links ertheilt, woselbst auch
das Mädchen auf kommenden Montag anwesend sein wird.

Eine Köchin sucht zum 1. März einen Dienst. Adressen bittet
man mit M. A. bezeichnet in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein reinliches und ordnungsliebendes Mädchen sucht einen Dienst
für Küche und häusliche Arbeit bis 1. oder 15. März.
Zu erfragen im Kurprinz beim Hausmann.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 55.]

24. Februar 1856.

Gesucht wird von einer anständigen Frau, welche mit allen Krankheiten umzugehen versteht und sich keiner Arbeit scheut, eine Stelle als Kranken- oder Wochenwärtlerin. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 13, 3 Treppen hoch.

Ein fremdes Mädchen, in Küchen- und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. März ein Unterkommen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Logis = Gesuch.

Zwei junge Kaufleute suchen in der Schützenstraße oder deren Nähe ein elegant meublirtes Logis, aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend. Gefällige Offerten unter K. Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuch. In der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe wird zu Ostern ein kleines Familienlogis, circa 30-40 qf jährl. Mietzins, von ruhigen pünktlichen Leuten gesucht. Adressen bittet man abzugeben Dresdner Straße bei Herrn Bäckermstr. Wehrde.

Gesucht wird ein Logis von Leuten ohne Kinder von 50 bis 60 Thlr. in der Stadt oder innern Vorstadt, am liebsten in Reichels Garten.Adr. bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter A. B. 3.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Familienlogis von zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör im Preise von 50 bis 60 qf . Adressen bittet man unter C. S. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein geräumiges Logis von 2 Stuben nebst Zubehör (zu Ostern beziehbar), wird in der Stadt oder innern Vorstadt zu miethen gesucht. Zugleich wird eine geräumige Hausflur, möglichst Thorweg, in der Grimma'schen Straße, Petersstraße oder Thomaskirchhof für nächste und folgende Messen zu miethen gesucht. Bezügliche Adressen mit Preisangabe sind unter Schiffe H.K. # 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine kleine einfach meublirte Stube mit Kammer wird in der Nähe des Schützenhauses zum 1. März billig zu miethen gesucht. Adressen Gaisstr. Nr. 16 im Fleischwaarengewölbe.

Gesucht wird ein kleines heizbares Stübchen mit Bett. Adr. abzugeben Colonnadenstraße Nr. 2 bei Herrn Heinze.

Gesucht wird eine elegant meublirte Wohnung mit Alkoven für zwei junge Kaufleute. Offerten bittet man in Kupfers Restauration abzugeben.

Zu verpachten oder auch zu verkaufen ist in der Nähe von Leipzig ein sehr nahrhaftes **Bachhaus**, welches in der schönsten Lage des Dorfes liegt. Zu erfragen in der Nicolaisstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Logis an ruhige Leute Glockenplatz Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an Herren von der Handlung oder Beamte ein Garçon-Logis, nobel meublirt und angenehm gelegen, lange Straße Nr. 20, erste Etage links.

Zu vermieten ist eine große Localität, passend für eine geschlossene Gesellschaft oder für Tanzübung, zugleich sind auch Schlafstellen zu vermieten

große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Zu vermieten

ist von Johannis dieses Jahres ab ein Logis in erster Etage, Preis 150 Thlr. Näheres beim Hausmann Johannisgasse 6/8.

Zu vermieten und zu beziehen ist Ostern in gesunder Lage der Marienvorstadt eine erste Etage von 5 Stuben und Zubehör, nebst Gärtchen, mit schöner Aussicht, Preis 200 Thlr. Näheres im Gewölbe von Hrn. G. Agner, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Vermietung. Ein bis zwei Schlafstellen in einer Stube vorn heraus große Fleischergasse Nr. 6, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang an einen Herrn kl. Burgg. 6, 4. Et. (in der Nähe des Peterschießgraben).

Zu vermieten ist eine Kammer kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hauschlüssel Halle'sche Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen oder als Schlafstelle Neulirchhof Nr. 12/13, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven meßfrei an ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 57 part.

Zwei bis drei schöne Stuben 2. Etage und nahe am Markt sind von Ostern ab ohne Meublement zu vermieten. — Näheres bei W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine meublirte Stube mit 2 Betten ist billig zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 43, Hof quervor 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten 2 Treppen hoch vorn heraus Schützenstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppen.

Eine Schlafstelle für einen Herrn ist offen Reichels Garten, alter Hof Nr. 11 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Mannspersonen Antonstraße Nr. 1 vorn heraus 2 Treppen rechts.



6. und letztes Kränzchen
der Gesellschaft „Neunzehner“
im Schützenhause
heute Sonntag den 24. Februar.
D. V.

Familien-Verein.
Nächste Mittwoch letztes Kränzchen. D. V.

Damen-Salons im Café français.

Um den mich so zahlreich beehrenden Besuch, besonders in den Sonntag-Nachmittagsstunden genügend zu placiren, sind heute, so wie an jedem Sonn- und Feiertag, von 3 Uhr an in der ersten Etage zwei neu decorirte Salons geheizt und zur Aufnahme gehobter Gäste bereit, doch wird **Tabak zu rauchen** auch hier höflichst verboten.
(Eingang durch das Café, so wie durch die Hausthür Nr. 17 Grimm. Straße.)

Wilhelm Felsche.

Weils Salon. Heute Abend Soirée d'opéra im großen Saale unter Leitung des Herrn Tanzlehrers Liller jun., wozu freundlichst einladet C. Weill.

Reudnitzer Gesangverein Sängerpalm.

Heute Kränzchen im kleinen Kuchengarten. Anfang punct 1/28 Uhr. Programm und Billets sind in Empfang zu nehmen Dresdner Straße in der goldnen Säge, im kleinen Kuchengarten und Seitengasse Nr. 93, 2 Treppen.

Bonorand.

Heute Sonntag den 24. Februar Concert von Friedrich Riede. Anfang 3 Uhr. Das Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert vom Musikchore E. Puffholdt. Anfang 3 Uhr. Näheres durch das Programm.

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute Concert

vom Musikchore E. Puffholdt. Anfang 3 Uhr. Näheres durch das Programm.

WIVOLLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Geisslers Salon. Heute Soirée d'opéra unter Leitung des Tanzlehrers Louis Werner. Es ladet ergebenst ein Emil Geißler. NB. Morgen Übungsstunde.

Geißlers Salon. Heute früh zu Speckkuchen und Abends zu Bratwurst und Cotelettes ladet ergebenst ein D. D.

Leipziger Salon. Heute und morgen Tanzmusik, wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee bestens aufwarten werde. Das Lagerbier ist famos. F. Knoche.

Pariser Salon. Heute Sonntag u. morgen Montag gutbesetzte Tanzmusik.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 24. Februar Concert vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons. Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen, Fladen, Thüringer Rohnkuchen, Kaffeekuchen und Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen, wozu einladet A. Senfer. (Morgen Montag Schlachtfest.)

Heute Concert in Stötteritz,

wobei Fladen, Spritz- u. Kaffeekuchen u. Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Balerisches v. Kurz ic. u. warme Speisen. Schulze.

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute von 3 Uhr an Concert im Glas-Salon, wobei für frische Pfannkuchen, ff. Kaffee, Punsch, Grog und div. andere Speisen und Getränke bestens geforgt sein wird.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Fladen, Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Speisen ic., vorzügliche warme Getränke, echt Balerisches von Kurz und ausgezeichnetes Lagerbier. C. Martin.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Baumbach, Ulrichsstraße Nr. 21.

Heute Sonntag und Montag ein solides Längchen. Zugleich empfehle ich mein famoseres Lagerbier.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag ladet zu Fladen und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen ergebenst ein G. Söhne.

Oberschenke in Gutritsch.

Heute ladet zu Fladen, so wie zu verschiedenem andern Kuchen, gutem Kaffee und ff. Gose ergebenst ein F. Scharlach.

Trost's Salon

in Neufellerhausen.

Bei dem heute stattfindenden Concert werde ich meinen werthen Gästen mit guten Speisen und ff. Getränken ergebenst aufwarten. C. S. Trost.

Heute großes Extraconcert in Trost's Salon.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert, frische Pfannkuchen und Kaffee, verschiedene warme und kalte Speisen. Um zahlreichen Besuch bittet NB. Die Gose ist ff. A. Bietge.

Heute Sonntag Fladen, Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Speisen ic., vorzügliche warme Getränke, echt Balerisches von Kurz und ausgezeichnetes Lagerbier. C. Martin.

Kleiner Ruchengarten.

Heute Sonntag Fladen, Pfannkuchen, div. Kaffeeuchen, vorzügliche warme Getränke, echt Baierisches und ausgezeichnetes Lagerbier.

Feldschlößchen. Heute verzapfe ich etwas Ausgezeichnetes von bairischem Bier und bitte, man möge sich von der Güte dieses Getränkes überzeugen. Freundlichen Gruß!
Gustav Schulze.

Mariabrunnen. Heute Sonntag Fladen, div. Kaffeeuchen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, feinsten warme Getränke, ausgezeichnetes Bismarckbier à 13 Pf. 10. 10.
Dr. Kraft.

Drei Mohren.

Heute musikalische Gesangsvorträge von E. Oberländer. Anfang 6 1/2 Uhr; dabei Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Kaffee, Bratwurst mit Schmorkartoffeln u. andere warme Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute frische Pfannkuchen und Wachsstückchen, verschiedene Speisen und feines Auerbacher. Freundlichst ladet ein
C. Schönfelder.

Drei Lilien in Mendau.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle, warme und kalte Speisen und ff. Biere, wozu freundlichst einladet
W. Sabu.

Plagwitz.

Heute zu Fladen, Propheten-, verschiedenen Sorten Kaffee- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle ladet freundlichst ein
G. Düngefeld.

Herger's Restauration in Lindenau

ladet heute zur geselligen Unterhaltung, ff. Kuchen und Kaffee ergebenst ein.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu f. Kaffee und frischen Pfannkuchen, so wie zu vorzüglichen Bieren nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
der Restaurateur.

Brandbäckerei!

Es ladet zu Fladen, Pfannkuchen u. div. Kaffeeuchen freundlichst ein
Eduard Dentschel.

Baierische Bierstube „Stadt Wien“

empfehlen allen Bierkennern ein ausgezeichnetes feines Glas Baierisches zur geneigten Beachtung; gleichfalls eine Auswahl kalter und warmer Speisen.
F. Möbius.

Döllnitzer Gosenstube. Heute Abend englischer Rinderbraten mit Compot, feine alte und mittlere Gose, bairisches und feines Lagerbier, wozu höflichst einladet
A. Zerbe, Burgstraße.

Plenz' baierische Bierstube.

Heute früh Speckkuchen.

Baierische Bierstube von C. W. Schneemann am Neumarkt.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen und von heute an Bockbier. Zugleich empfehle ich mein famoses bairisches Bier.

Münchener Bockbier und Speckkuchen empfiehlt Görtsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen. Vorzüglich gutes bairisches Bier à Töpfchen 15 Pf. empfiehlt
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Bierhalle, Windmühlenstraße. Heute frische Pfannkuchen.

Heute 10 1/2 Uhr Speckkuchen bei C. A. Schneider, Erdmannsstr. 3.

Heute früh von halb 11 Uhr an ladet zu Speckkuchen nebst einem Töpfchen ff. Bier ergebenst ein
C. A. Richter zum Bamberger Hof.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. F. Ohme, Gerberstr. Nr. 56.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speck- und Apfelskuchen; morgen Schlachtfest bei C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse 6.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen und Fladen bei
J. G. Schildhauer.

Speckkuchen empfiehlt heute früh 10 1/2 Uhr
C. Quente, Petersstraße Nr. 25.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Etwas Ausgezeichnetes.

Russisches Warmbier

empfehlen die Conditorei im

Café royal.

Apfelsintorte und andere feine Torten nebst einer großen Auswahl feiner Theebäckwerke, Pfannkuchen mit Punsch- und anderer ff. Fülle empfiehlt die Conditorei von
E. Haertel.



Mockturtle-Suppe.

Giesinger,
Postrestauration.

Heute Abend von 7 Uhr an

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Pfannkuchen und Beefsteaks ergebenst ein. Die Biere sind ausgezeichnet fein.

Restauration von C. Ebner, Markt Nr. 15.
Täglich eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen. Morgen Abend 7 Uhr Speckkuchen. Das Dresdner Waldschlößchenbier ist zu empfehlen.

Heute Schweinebraten, in der Woche 3 mal Klöße, Nudeln u. Kartoffelstückchen mit Fleisch, so wie ff. Bier zu 11 Pf. Neukirchhof 1.

Heute Abend ladet zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln ergebenst ein
Albin Betterlein in Reichels Garten.

Löwe's Restauration, Nicolaisstraße, der Kirche gegenüber. Heute Abend Dresdner Käsekäulchen, das Lagerbier ist ausgezeichnet. Es ladet höflichst ein
A. Löwe.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Pexold, Petersstraße Nr. 37.

Restauration zum Wintergarten.

Seute Nürnberger Bockbier.

Morgen Schlachtfest.**Morgen Montag Schlachtfest,**wozu ergebenst einladet **F. Senf, Gewandgäßchen.**

Verloren wurde von der Reichsstraße bis in die Grimm. Straße Sonnabend Nachmittag ein dunkelbrauner Pelztragen mit rothem Futter. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neutirchhof 5, 2. Et.

Verloren wurde vor ungefähr 12 Tagen ein Buch in grauer Leinwand, defect, eingebunden, mit der Aufschrift Papierbuch, und ist gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 4 zwei Treppen.

Am Dienstag Abend wurde, wahrscheinlich auf dem Wege von der Grimma'schen Straße nach dem Theater, ein **kleiner goldener Siegelring** mit dunkelgrünem Stein, worin ein Wappen geschnitten, verloren. Man bittet, solchen gegen **gute Belohnung** bei Herren Lh. Strube & Sohn abzugeben.

Ueber

Capital = Anlage.

Die Leipziger Bank wird für vergangenes Jahr eine Dividende von circa 22 Thlr. pr. Actie geben, desgl. 3% Zinsen à 250 Thlr., macht à Actie 29 1/2 Thlr., giebt also zu dem Cours von 173 netto 7% Zinsen, also gegenwärtig das billigste Bank-Papier, welches bei seiner Solidität einen Cours-Werth von 240% bei noch 5% Zinsen hat.

Sollte die Leipziger Bank also künftiges Jahr nur 25 Thlr. Zinsen und Dividende zusammen geben, so würde sich immer bei dieser Bank, die ein so großes Vertrauen mit Recht genießt, ein fester Cours von 200 herausstellen, sonach bei dem niedrigen Cours von 173 für Capitalisten, welche ihr Geld sicher anlegen wollen, unbedingt das billigste Papier sein.

L. M. B.

Um baldige Wiederholung des vaterländischen **Günther von Schwarzburg** bitten dringend **viele Studenten.**

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 2 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Ressplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Rudein mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Bauer, Kfm. aus Gera, und
Brandt, Maschinenmtr. a. Erfurt, St. Rom.
Benndorf, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg.
Börmann, Ingen. a. Egan, S. de Pologne.
Böhmert, Kfm. a. Georgenstadt, und
Baumann, D., Rgbes. a. Steinbach, St. Dresden.
Böttcher, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Prusse.
Clever, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Credner, Regierungs-Rath aus Gotha, großer
Blumenberg.
Christensen, Kfm. a. Hamburg, und
Gunn, Frau Stadtroth a. Wernigerode, Palmb.
Dörrens, Kfm. a. Dülmen, und
Defoy, Dir. a. Magdeburg, gr. Blumenberg.
v. Ende, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
Eichwege, Kfm. a. Hanau, Hotel de Baviere.
v. Erlach, Ingen. a. Karlsruhe, Stadt Rom.
Günther, Frau D. a. Bernburg, und
Gühne, Rgbes. a. Dresden, Palmbaum.
Gerson, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Geigel, Maurermtr. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
Gräf, Rgbes. a. Wiedersberg, grüner Baum.
Hochheim, Cassirer a. Gotha, Stadt Wien.
Hartmann, K m. a. Magdeburg, S. de Prusse.
Hentel, Optikus a. Kellenbach, weißer Schwan.

Hänsch, Agent aus Obersbach, deutsches Haus.
Holländer, Bart. a. Berlin, und
Hosmann, Regierungs-Dir. aus Coburg, großer
Blumenberg.
Holtau, Graf, Obes. a. Vosen, S. de Pologne.
Hollfelder, Affessor a. Halberstadt,
Hirschfeld, Kfm. a. Hohenems, und
Hertwig, Kfm. a. Schneeberg, Palmbaum.
Jansen, Kfm. a. Grefele, Stadt Hamburg.
Krumbiegel, Rofh. aus Leidschau, g. Sieb.
Käyser, Kfm. a. Raumburg, schwarzes Kreuz.
Költer, D. med. a. Wien, Hotel de Baviere.
Küps, Handlungsreisender a. Rödelheim, St. Rom.
Knüpfer, Maurermtr. a. Gif.r, St. Nürnberg.
v. Kraut, Frau aus Berlin, gr. Blumenberg.
Kahl, Kfm. a. Schwerin, Stadt Wien.
Lindenberg, Kfm. aus Waldenburg, g. Hahn.
Löder, Rgbes. a. Peres, Hotel de Prusse.
Lepv, Kfm. a. Luzern, Hotel de Pologne.
v. Lindenau, Legationsrath a. Stuttgart, S. de Bav.
Märker, Kfm. a. Götthen, Stadt Frankfurt.
Michael, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Müller, Kfm. a. Erfurt, und
Mensendick, Kfm. a. Saaburg, St. Hamburg.
Meyer, S. Korienmaler a. Dresden, S. de Pol.

Maal, Handelsgärtner aus Schönebeck, g. Sieb.
v. Mandelsloh, Leutn. v. d. Armee a. Schnee-
berg, Hotel de Baviere.
Müggenburg, Techniker a. Dresden, St. Nürnberg.
Neupert, Schlossermtr. a. Erfurt, Schw. Kreuz.
Oppenheimer, Kfm. a. Mainz, Stadt Rom.
Pirret, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
Pietzner, Affessor a. Bernburg, Palmbaum.
Pösch, Major aus Erfurt, gr. Blumenberg.
Rätgers, Kfm. a. Gräfrath, Stadt Hamburg.
Rößiger, Kfm. a. Nürnberg, deutsches Haus.
Rie, Handlungsreisender a. Prag, Stadt Rom.
Scharff, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Stein, Fabr. a. Kiel, und
Scheidling, Brauereibes. a. Culmbach, Palmbaum.
Schiff, D. med. a. Teilmeld, schwarzes Kreuz.
Schuße, Kfm. a. Jittau, deutsches Haus.
Schwarz, Kfm. a. Dicks, Stadt Rom.
Schulbach, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
Thies, Affessor aus Offen, gr. Blumenberg.
Tosmann, Kfm. a. Wiesenburg, weißer Schwan.
Tuvé, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
Ubeck, Kfm. a. Steinbach, Palmbaum.
Vogel, Kfm. a. Bennedenstein, weißer Schwan.
Wed.r. Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Hamburg.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Abt. R. F. Gaynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz-**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Morgen = Gruß.

Was heißt Sehnsucht???

Anna!

Zu meiner größten Freude erhielt ich den gewünschten Brief;
1/27 Uhr bin ich am bezeichneten Orte. **R. M. M.**

Der gerade Weg ist sicher bald zu finden; bewusste Ort und
Zeit 25 2.

Gestern Abend warsch adder ä mal schöne bei Frigen uf der
Särbergasse.

Es gratuliert dem Herrn **Blöy** aus Landsberg zu seinem heu-
tigen Wiegenfeste und ein donnerndes Hoch
der Spielclub. **B. D. St.**

Ein donnerndes Hoch der Madame **Kresschmar** zu ihrem
heutigen Geburtstag. **Der Melcher und Marhe. —!**

Ein dreimal donnerndes Hoch meiner lieben Mutter zu ihrem
heutigen Wiegenfeste. Ihr guter Sohn **Hugo R.**

Heute Feldschlößchen. Hurrah!

Bei meiner Abreise nach Baltimore allen Freunden und Be-
kannten noch ein herzliches Lebewohl.
Bremerhafen, am Bord des Steamers Hermann, 23. Febr. 1856.
Ferd. Fischer sen.

Heute früh 5 1/2 Uhr verschied nach viertägigem Krankenlager
unser innigst geliebter Bruder, der Handlungscommis **Felix**
Bernsdorf im 25. Jahre seines Alters. Alle Freunde und
Bekanntes des Verbliebenen bitten wir um stilles Beileid.
Leipzig, den 23. Februar 1856.
Eduard & Gustav Bernsdorf.

Heute früh starb nach kurzem Krankenlager Herr **Felix Berns-**
dorf aus Dessau. Seit 11 Jahren in unserem Geschäft thätig,
verlieren wir in ihm einen treuen Mitarbeiter und bewahren wir
ihm ein ehrendes Andenken.
Leipzig, am 23. Februar 1856.
Seymann Welter & Co.